



Um tiefsten Schmerz gebeugt, geben die Unterzeichneten allen Verwandten und teilnehmenden Freunden Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, bzw. Vaters, Bruders und Schwiegervaters, des Herrn

Adolf Janisch

k. k. Regierungsrat, Staatsbahndirektor-Stellvertreter, Ritter des Franz Josef-Ordens und Vorstand des Männergesangvereines „Schubertbund“

der am Dienstag den 9. Mai 1916 um 7 Uhr früh nach langem, schwerem Leiden und Empfang der heiligen Sterbesakramente im 50. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verblichenen wird Donnerstag den 11. Mai 1916 um $\frac{3}{4}$ 4 Uhr nachmittags in der Einsegnungskapelle des Zentralfriedhofes feierlichst eingeseget und sodann auf demselben Friedhofe im eigenen Grabe zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Freitag den 12. Mai 1916 um 8 Uhr früh in der Pfarrkirche zu Unserer Lieben Frau bei den Schotten im I. Bezirke gelesen.

Wien, den 9. Mai 1916.

Dr. Hans Ganglbauer

k. k. Ministerialkonzipist
als Schwiegersohn

Karoline Janisch geb. Ecker

als Gattin

Franz Janisch

k. k. Oberlandesgerichtsrat
als Bruder

Karoline Ganglbauer geb. Janisch und Fritz Janisch

als Kinder